

VCI HESSEN

Chemie und Pharma im  
Wandel – Industrie muss  
sich gegenüber wachsenden  
Herausforderungen  
behaupten.



## Inhaltsverzeichnis

- 3 Grußwort des Vorstandsvorsitzenden
- 4 Vorwort des Geschäftsführers
- 5 Der Vorstand in der Amtsperiode 2023 bis 2024
- 6 Die Branche in Zahlen
- 7 Kommunikation
- 8 Umwelt, Energie, Klima
- 9 Gesundheit, Forschung, Innovation
- 10 Bildung
- 11 Impressum / Bildnachweis

## Grußwort des Vorstandsvorsitzenden



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen  
in den Mitgliedsunternehmen des VCI Hessen,

in einer krisenhaften internationalen Lage haben sich die Rahmenbedingungen unserer Branche im vergangenen Jahr eher verschärft. Politik und Gesetzgebung auf europäischer und nationaler Ebene haben nicht unbedingt zur Entlastung beigetragen.

Der Umsatz in Hessen belief sich 2023 auf 31,7 Milliarden Euro. Davon entfielen 14,9 Milliarden Euro auf die Chemie und 16,8 Milliarden Euro auf die Gesundheitsindustrie. Somit hat sich das traditionelle Kräfteverhältnis der beiden Sparten erstmalig umgekehrt. Produktion und Umsatz sind insgesamt um etwa 8 Prozent zurückgegangen. Die Produktion in der Chemie ging um 16 Prozent zurück. Nach den Einbußen im Jahr 2022 ist dies erneut ein zweistelliges Minus. Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist dennoch mit Abstand weiterhin größter industrieller Arbeitgeber in Hessen.

Es kommt jetzt darauf an, die Trendwende zu schaffen. Die Chemie ist Grundlage für einen starken und resilienten Standort. Nur mit den energieintensiven Industrien können wir eine Weiterentwicklung der Industriegesellschaft auf der Basis einer geschlossenen Wertschöpfungskette erreichen. Investitionen an den Standorten hinterlassen einen deutlich größeren ökonomischen Fußabdruck in der Region als auf den ersten Blick erkennbar. Das Steueraufkommen finanziert auch die Infrastruktur und die soziale Sicherheit im Land.

Der VCI Hessen unterstützt seine Mitgliedsunternehmen dabei, das Netzwerk zu Politik, Behörden und Medien in und um Hessen lebendig zu halten. Nach der Hessenwahl 2023 steht im Juni 2024 die Europawahl an. Ein guter Anlass, die Kandidatinnen und Kandidaten an die Standorte unserer Mitgliedsunternehmen einzuladen.

Persönlich habe ich meine Tätigkeit als Geschäftsführer bei GSK Vaccines beendet und meine spannende und abwechslungsreiche berufliche Karriere in der Gesundheitsindustrie abgeschlossen. Damit gebe ich auch meine Vorstandstätigkeit im VCI Hessen auf und bedanke mich beim Team der Geschäftsstelle für die stets sehr gute Unterstützung – und bei Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bleiben Sie weiter so engagiert für die Branche! Sie sorgen damit für einen authentischen Auftritt des VCI Hessen und die notwendige Anbindung an die Praxis.

Ihr Jochen Reutter  
Vorstandsvorsitzender

## Vorwort des Geschäftsführers



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen  
in den Mitgliedsunternehmen des VCI Hessen,

die hessischen Landtagswahlen haben die politische Kommunikation im Jahr 2023 geprägt. Wir brachten Landtagswahlkandidatinnen und -kandidaten an die Standorte unserer Mitgliedsunternehmen. Der Katalog der Themen war sehr umfangreich. Die Unternehmen machten deutlich, was sie unter guten Standortbedingungen verstehen: Sie benötigen stringente und schnelle Genehmigungsverfahren – und sie sorgen sich um Fachkräfte. Neben einer qualifizierten Zuwanderung sehen die Unternehmen auch den Ausbau von Kinderbetreuung und steuerlich attraktive Modelle für Familien als Lösungsansätze. Bei der Transformation der Industrie dringen sie auf eine abgestimmte Vorgehensweise, die die globale Wettbewerbsfähigkeit der Industrie im Auge behält. Bei diesen Besuchen wurde deutlich, wie wichtig der direkte Austausch zwischen Politik und Wirtschaft ist.

Die Wahlergebnisse und Koalitionsverhandlungen haben eine neue schwarz-rote Hessische Landesregierung ergeben. Auch die Ressortzuschnitte haben sich geändert. In Richtung Bundespolitik konnten wir ebenfalls die Interessen unserer Unternehmen vertreten. Gespräche mit Bundestagsabgeordneten aus den hessischen Landesgruppen waren genauso auf der Tagesordnung wie der Austausch mit Ausschussmitgliedern zu unseren Kernthemen.

Auf dem Brüsseler Parkett bewegten wir uns insbesondere zu pharma- sowie umweltpolitischen Themen. Dabei nutzten wir sowohl direkte Kontakte in die Kommission, das Europaparlament und die Ständige

Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der EU als auch die Expertise unserer Kolleginnen und Kollegen aus den Brüsseler Büros des VCI und BPI.

Der Austausch auf allen drei Ebenen ist wertvoll und notwendig, um immer wieder zu spiegeln, wie politische Entscheidungen in die Wirtschaft hineinwirken. Unsere Themen sind so komplex, dass es regelmäßig viel Bedarf an Aufklärung und Erörterung gibt. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Plattformen zu schaffen, um diesen Austausch zu ermöglichen und rechtzeitig auf die Auswirkungen von Gesetzgebungsvorhaben auf die Praxis hinzuweisen.

Auch im Jahr 2024 fokussieren wir uns auf die Politikfelder Umwelt, Energie, Gesundheit und Bildung in all ihren Facetten. Beim Parlamentarischen Abend des VCI im März 2024 wurden die folgenden Themen vom Bundesverband auf die Tagesordnung gesetzt, die wir entsprechend in unseren Aktivitäten berücksichtigen werden:

- Strompreise konkurrenzfähig machen!
- Turbo für Bürokratieabbau einlegen!
- Green Deal durch Industrial Deal flankieren!
- Steuerpolitik ist Standortpolitik!
- Staatsausgaben: Investieren für Wachstum!

Für Sie und mit Ihnen werden wir uns mit diesen Forderungen an die Politik wenden.

Ihr Gregor Disson  
Geschäftsführer

# Der Vorstand in der Amtsperiode 2023 bis 2024



Vorsitzender  
**Jochen Reutter**  
GSK Vaccines GmbH,  
Marburg



**Adriaan Moelker**  
BRAIN Biotech AG,  
Zwingenberg



Stellvertretender Vorsitzender  
**Dr. Marcus Kuhnert**  
Merck KGaA,  
Darmstadt



**Anne Reuschenbach**  
Sanofi Aventis  
Deutschland GmbH,  
Frankfurt



**Dr. Joachim Dahm**  
Evonik Operations GmbH,  
Hanau



**Dr. Hartmut Staatz**  
BASF Lampertheim GmbH,  
Lampertheim



**Martin Kersten**  
G.E. Habich's Söhne  
GmbH & Co. KG,  
Reinhardshagen



**Jürgen Stihl**  
B. Braun Melsungen AG,  
Melsungen



**Dr. Joachim Kreysing**  
Infraserv GmbH & Co.  
Höchst KG,  
Frankfurt



**Michael Tesch**  
Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH,  
Frankfurt

Wir verabschieden unseren Vorsitzenden **Jochen Reutter**, GSK Vaccines GmbH, und seinen Stellvertreter **Dr. Marcus Kuhnert**, Merck KGaA, und danken Ihnen für den Einsatz für die Branche in den letzten Jahren.

Alle weiteren Kandidatinnen und Kandidaten treten für die folgende Amtsperiode zur Wiederwahl an. Zusätzlich kandidieren für den Vorstand:



**Navid Behbudi**  
Dow Silicones  
Deutschland GmbH,  
Wiesbaden



**Dr. Robert Nass**  
Merck KGaA,  
Darmstadt



**Christian Dölle**  
Weiss Chemie + Technik GmbH,  
Haiger



**Dr. Svenja Swindall**  
GSK Vaccines GmbH,  
Marburg



# Die Branche in Zahlen

## Chemie erlebt dramatischen Einbruch

Das Jahr 2023 war für die chemisch-pharmazeutische Industrie herausfordernd, was sich in den Konjunkturdaten deutlich abzeichnet. Die bereits 2022 begonnene Talfahrt setzte sich fort.

Die **Chemie in Hessen** erlebte im zurückliegenden Jahr einen weiteren deutlichen Einbruch: Die Produktion stürzte nochmals um knapp 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr ab. Bereits 2022 war sie um 12,4 Prozent gesunken. Innerhalb von zwei Jahren bedeutet dies ein Minus von knapp 26 Prozent. Dies ist ein gravierenderer Einbruch als in der Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 und 2009. Die Produktionsmenge liegt aktuell auf einem historischen Tiefstwert. Bis Mitte 2022 konnte die kostengetriebene Anhebung der Preise für Chemie-Erzeugnisse die starken Rückgänge bei der Produktion noch ausgleichen. Im vergangenen Jahr sind die hohen Verkaufspreise allerdings zum Bumerang geworden. Sie sanken angesichts schwacher Nachfrage um 2 Prozent und haben die wirtschaftliche Situation für die klassische Chemie zusätzlich verschärft. Der Umsatz stürzte auf knapp 14,9 Milliarden Euro (-22 Prozent). Die Auftragseingänge in der Chemie sind im letzten Jahr um gut 9 Prozent zurückgegangen. Strukturell höhere Energie- und Rohstoffkosten führten

zu höheren Produktionskosten. Die negative Haltung der Bundesregierung zum Industriestrompreis trug dazu bei, dass sich die Situation nicht verbessert hat.

Im **Pharmageschäft in Hessen** sind diese tiefen Einbrüche nicht zu sehen. Allerdings sind die Sondereffekte durch Corona weitgehend ausgelaufen und die Geschäftsdynamik hat sich insgesamt abgeschwächt. Der Gesamtumsatz der Pharmaindustrie in Hessen belief sich 2023 auf knapp 16,8 Milliarden Euro. Dies bedeutet zwar eine Steigerung von 8,9 Prozent, den Zuwachs verdankt diese Sparte dabei fast ausschließlich dem Auslandsgeschäft. Noch schwerer wiegt, dass das Umsatzwachstum überwiegend nominalen Charakter hatte. Die Verkaufspreise stiegen im Jahresvergleich um 4,8 Prozent. Der Mengenzuwachs kam hingegen fast zum Erliegen und betrug nur noch 0,1 Prozent. Für das laufende Jahr wird lediglich eine Seitwärtsbewegung erwartet. Langfristig sind reale Zuwächse nötig. Verlässliche Zuwächse kann die Pharmaindustrie über lange Sicht nur über neue Produkte beziehungsweise über eine Ausweitung der Produktion erwirtschaften. Es ist daher wichtig, die Rahmenbedingungen für Forschung und Entwicklung zu verbessern. ●

### Hessische Konjunkturdaten 2023

#### Beschäftigte

**57.224** -6,2 %

#### Produktion (2015 = 100)

**94,0** -7,9 %

#### Erzeugerpreise (2015 = 100)

**128,6** +0,4 %

#### Umsatz (Mio. €)

**31.668,4** -8,1 %

Inland (Mio. €)

10.296,0 -10,9 %

Ausland (Mio. €)

21.372,4 -6,7 %



### Gesamt



### Chemie

**31.918** -13,0 %

**74,4** -15,5 %

**140,2** -2,0 %

**14.859,3** -22,0 %

4.020,3 -25,7 %

10.838,9 -20,5 %



### Pharma

**25.306** +4,0 %

**124,2** +0,1 %

**113,4** +4,8 %

**16.809,2** +8,9 %

6.275,7 +2,2 %

10.533,5 +13,4 %

# Kommunikation



**Für die Kommunikationsverantwortlichen in den Mitgliedsunternehmen bieten die Chemieverbände Hessen mit dem FORUM Kommunikation eine Plattform, auf der sie sich austauschen und vernetzen können. Die letzten beiden Foren zeigten erneut, wie wichtig und aktuell die Zusammenkünfte sind.**



Im Rahmen des 39. FORUM Kommunikation im November 2023 wurde intensiv über die **Rolle der Nachhaltigkeit in der Unternehmenskommunikation** diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass Nachhaltigkeit nicht nur eine ethische Verpflichtung ist, sondern auch maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beiträgt. Ein zentrales Thema war die strategische Integration von Nachhaltigkeit in sämtliche Unternehmensprozesse. Unternehmen wie Merck setzen hierbei auf die Einbindung der gesamten Belegschaft durch innovative Ansätze wie das „Sustainable Network“, das Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, aktiv an nachhaltigen Lösungen mitzuwirken. Des Weiteren wurde betont, dass transparente und glaubwürdige Kommunikation über Nachhaltigkeitsbemühungen entscheidend ist, um Vertrauen aufzubauen und Vorwürfe von Greenwashing zu vermeiden. Die Einbindung von Nachhaltigkeitsaktivitäten in die Öffentlichkeitsarbeit kann zudem dazu beitragen, potenzielle Bewerberinnen und Bewerber anzusprechen – insbesondere junge Menschen, die nach sinnstiftenden Tätigkeiten suchen. Zusammenfassend zeigt sich, dass Nachhaltigkeit nicht mehr nur eine Option ist, sondern zunehmend zu einem integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie wird, sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus sozialer Perspektive.

Beim 40. FORUM Kommunikation im März 2024 stand das Thema **Haltung in der Unternehmenskommunikation** im Fokus. Rund 50 Kommunikatorinnen und Kommunikatoren nahmen an der Veranstaltung teil,

um die Positionierung von Unternehmen im gesellschaftspolitischen Kontext zu diskutieren. Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit war ein zentrales Thema. Dabei wurde betont, wie wichtig Transparenz bezüglich der Vergangenheit deutscher Unternehmen ist. Als Beispiel diente ein Unternehmen, das seine Geschichte während des Nationalsozialismus wissenschaftlich aufarbeitete und daraus heute sein gesellschaftspolitisches Engagement ableitet. Des Weiteren wurde die Bedeutung der Unternehmenshaltung für Investoren hervorgehoben, insbesondere im Kontext von ESG (Environmental, Social & Governance). Eine glaubwürdige und konsistente Außendarstellung beeinflusst demnach direkt die Investment-Entscheidungen. Die Rolle von Unternehmen als „Leuchttürme in unsicheren Zeiten“ wurde ebenfalls thematisiert – mit Fokus auf ökologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Nachhaltigkeit. Dabei wurde die Bedeutung von werteorientierter Führung und Entscheidungsfreude unterstrichen. Ein Praxisbeispiel zur Haltung zeigte, wie Unternehmen auf Enthüllungen reagieren können, wenn Geschäftspartner mit fragwürdigen Ideologien paktieren. Die schnelle und werteorientierte Reaktion bestärkte die Notwendigkeit von Unternehmen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und Haltung zu zeigen. Das Forum verdeutlichte, dass Unternehmen heute mehr denn je gefordert sind, im gesellschaftlichen Diskurs Position zu beziehen und durch Transparenz, Werteorientierung und mutige Entscheidungen Vertrauen und Glaubwürdigkeit zu schaffen. ◆



Ein Plädoyer für viel Haltung hielten auch Bettina Dempewolf und Ingemar Bühler von Plastics Europe.

# Umwelt, Energie, Klima



**Erfolgreiche Industriepolitik beginnt bei wettbewerbsfähigen und nachhaltigen Rahmenbedingungen für die chemisch-pharmazeutische Industrie. Die regionale, nationale und europäische Umwelt-, Energie- und Klimapolitik ist entscheidend für den Dreiklang aus Ökologie, Ökonomie und Soziales. Es sind auch diese Bereiche, die derzeit die größten Herausforderungen für unsere Branche bergen: Energiekosten und Versorgungssicherheit, spürbar höhere Umweltauflagen und träge Genehmigungsverfahren. Hier ist der VCI Hessen als Branchenvertretung gefragt und beteiligt sich durch fachlichen und sachlichen Beitrag an der Meinungsbildung.**

In der Dezember-Sitzung des **Umweltausschusses** war der Landtagsabgeordnete Michael Ruhl (CDU) zu Gast, der wenige Wochen später zum Staatssekretär im Umweltministerium ernannt wurde. Die Prioritäten der im Januar neu gebildeten schwarz-roten Landesregierung lassen auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit hoffen. Positionen und Schwerpunkte des VCI Hessen wurden mithilfe von Kurzpositionen formuliert. Zudem bietet der VCI Hessen die Arbeitskreise „Wasser und Abwasser“ sowie „Genehmigungsverfahren“ an.

Mit Blick auf die **Landesgesetzgebung** beschäftigen den VCI Hessen die Maßnahmen zur Klimafolgenabschätzung, Wasserpolitik, Genehmigungsverfahren und die Energieversorgungssicherheit. Entprechende Vorschläge dazu diskutierte der VCI Hessen mit Vertreterinnen und Vertretern der hessischen Ministerien. Auch das digitale Antragsverfahren im Rahmen des umzusetzenden Onlinezugangsgesetzes konkretisierte sich und wird aktuell erörtert. Im Koalitionsvertrag der neuen Hessischen Landesregierung wird dem Ziel der Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsver-

fahren eine hohe Relevanz bescheinigt. Im Rahmen der Umweltallianz wird der VCI Hessen dazu seine Expertise einbringen.

Die Initiative Responsible Care (RC) der Chemie steht für die ständige Verbesserung von Gesundheitsschutz – in Deutschland bereits seit mehr als 30 Jahren. In diesem Jahr hat der VCI Hessen seinen **Responsible-Care-Landeswettbewerb** zum Thema „Sicheres und gesundes Arbeitsumfeld“ ausgeschrieben. 2023 ging es um den nachhaltigen Umgang mit Energie. Gewinner wurde das Unternehmen Merck, das die Jury mit einer Einreichung zur Transformation der Energieversorgung und Energienutzung am Standort überzeugte. BASF Lampertheim erhielt eine Empfehlung für den Bundespreis in der Kategorie Digitalisierung und überzeugte die Bundesjury mit einem Projekt, bei dem mithilfe eines Machine-Learning-Algorithmus ein Vorhersagemodell konstruiert wurde. Ein bundesländerübergreifender Workshop bot einen Überblick und Austausch zu den gekürten Projekten. Details zu den Projekten können im VCI-Mitgliederbereich nachgelesen werden.

**Energiekosten und Versorgungssicherheit** verkörpern einen entscheidenden Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie am Standort Deutschland. Im Winter 2023 bot der VCI Hessen einen Austausch mit dem Netzbetreiber Amprion an. Obwohl die Versorgung mit Strom und Gas gewährleistet war, wurde bereits zu diesem Zeitpunkt auf die signifikant steigenden Netzentgelte hingewiesen. Der Netzausbau und die hierzu benötigten Investitionen werden perspektivisch die Energiekosten weiter steigen lassen. Hierzu lud der VCI Hessen im April gemeinsam mit dem Wirtschaftsrat und unter Beteiligung der Mainova zu einem Dialog ein und zeigte die großen Herausforderungen für unseren Industriestandort auf. ●



Sieger, Platzierte sowie die Jury des Responsible-Care-Landeswettbewerbs 2023.



# Gesundheit, Forschung, Innovation



**Der VCI Hessen vertritt in Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland als Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland des Bundesverbands der Pharmazeutischen Industrie (BPI) die gesundheitspolitischen Belange seiner Mitglieder und arbeitet beim Verband Forschender Arzneimittelhersteller (VfA) im Rahmen der „Koordinatoren-Treffen“ mit. Zudem wird für die Initiative Gesundheitsindustrie Hessen (IGH) das Projektbüro gestellt. Im April 2024 kam mit dem Bundesverband der Arzneimittelhersteller (BAH) ein weiterer Fachverband dazu.**

Im Jahr 2013 haben sich die Hessische Landesregierung, Unternehmen der hessischen Gesundheitsindustrie, der Landesbezirk Hessen/Thüringen der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Forschung in der **Initiative Gesundheitsindustrie Hessen (IGH)** zusammengeschlossen. Die Initiative hat sich über die Grenzen Hessens hinaus als wichtiger Akteur etabliert und aktiv an der Gestaltung eines wettbewerbsorientierten, innovationsoffenen Gesundheitssystems mitgewirkt. Dabei stehen die folgenden Themen und Formate im Fokus:

- **Innovationskraft stärken:** Unter dem Titel „Academia meets Industry“ wurde eine Veranstaltungsreihe etabliert, die sich mit der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen befasst.
- **Digitalisierung vorantreiben:** Die IGH unterstützt Projekte der Hessischen Landesregierung zur Einführung digitaler Technologien und Lösungen, um die Patientenversorgung in Hessen zu verbessern. Hierzu liegt ein Positionspapier zum Umgang mit Gesundheitsdaten vor.
- **Fachkräfteentwicklung:** Die IGH setzt sich für die Qualifizierung von Nachwuchstalenten ein – nicht zuletzt durch die Unterstützung des jährlich stattfindenden Karrieretags „Life Sciences“ und die Vergabe von Deutschlandstipendien.

Der VCI Hessen tritt auch auf europäischer Ebene für die Industrie ein. Beim **EU-Health-Lunch** in Brüssel werden Vertreterinnen und Vertreter der europäischen Institutionen mit hessischen Unternehmen zusammengebracht, um Entwicklungen in der EU-Gesundheits- und Industriepolitik zu diskutieren. In den letzten

Monaten lag der Fokus auf dem EU-Pharmapaket und den IPCEI Health.

Für Interessierte am Pharmarecht bietet der Förderkreis der Forschungsstelle für Pharmarecht der Philipps-Universität Marburg, dessen Geschäftsführung beim VCI Hessen liegt, die **Marburger Gespräche zum Pharmarecht** an. In 2024 ging es um das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz, das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, Nachhaltigkeit und das EU-Pharmapaket. Ziel des Formats ist es, Hochschule, Industrie und Rechtspraxis zusammenzuführen, um den Herausforderungen der gesellschaftlichen Entwicklung im Gesundheitswesen zu begegnen. Zudem wurde der berufsbegleitende Masterstudiengang „Pharmarecht (LL.M.)“ etabliert.

Einige Mitgliedsfirmen haben sich im **Fonds der Arzneimittelfirmen Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland** zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein fördert Projekte auf den Gebieten Gesundheit und Soziales, Sport, Bildung und Wissenschaft. Darüber hinaus vergibt der Arzneimittelfonds jährlich einen Förderpreis. In 2023 stand dabei die Frauengesundheit im Mittelpunkt. In diesem Jahr richtet sich die Ausschreibung an die Selbsthilfe. Der VCI Hessen stellt für den Verein die Geschäftsführung. ●



Der Hessische Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) weiß um die hohe Bedeutung der Gesundheitsindustrie für Hessen.

# Bildung



**Bildung hat in unserem Land einen hohen Stellenwert und ist elementar für eine sich ständig weiterentwickelnde Gesellschaft. Gute MINT-Bildung, das Wissen über Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, hat dazu beigetragen, Deutschland zu einem der weltweit führenden Wirtschaftsstandorte zu machen. Damit die Chemie-Branche auch zukünftig den globalen Anschluss halten kann, ist es neben strukturellen Bedingungen notwendig, frühzeitig in den Fachkräftenachwuchs zu investieren. Der VCI Hessen setzt sich seit über 30 Jahren dafür ein, dass naturwissenschaftliche Bildung für Schülerinnen und Schüler interessant und an der Lebenswelt orientiert angeboten wird. Dabei werden aktuelle Themen wie Klimaschutz, Energie, Kunststoffe, Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit mit experimentellen Angeboten verknüpft.**

**Experimente<sup>3</sup>** ist ein Beispiel für Kontinuität und Weiterentwicklung. Die Fortbildung für 200 Grundschulpädagoginnen und -pädagogen findet seit 2013 im Zweijahresrhythmus in Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium und weiteren Partnern statt. Im November 2023 stand der Fachtag unter dem Motto „Experimentieren und Lernen – Zukunftskompetenzen für Klimaschutz und Nachhaltigkeit“.

Auch die **Basis- und Aufbau-Chemiekisten** für den Primarbereich erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Um jungen Menschen in den Jahrgängen 5 und 6 die Chance auf chemische Experimente zu eröffnen, wurde ein Projekttag konzipiert, den Lehrkräfte nach einer Fortbildung selbstständig durchführen können. Auch hier spielen Klima und Energie sowie Kunststoffe und Kreislaufwirtschaft eine zentrale Rolle. Neben Faktenwissen erwerben die Schülerinnen und Schüler wertvolle Kompetenzen, die sie befähigen, sich naturwissenschaftlich und differenziert mit aktuell relevanten Themen auseinanderzusetzen. Nicht zuletzt erhalten sie einen ersten Einblick in die Vielfalt der Berufe in der chemischen Industrie.

Kompetenzen nutzen und Netzwerke fördern sind zentral für die Bildungsarbeit. Daher kooperiert der VCI Hessen auch mit unterschiedlichen **MINT-Bildungsexperten**, wie dem Zentrum für Chemie aus Bensheim, two4science aus Darmstadt, der Chemiedidaktik der Goethe-Uni in Frankfurt, dem Chemikum in Marburg oder NaWi-Lola aus Kassel. Gemeinsam lassen sich

hessenweit junge Menschen von der Grundschule bis zur Oberstufe an außerschulischen Orten wie den MINT-Zentren und über Wettbewerbe erreichen. Zudem lassen sich sowohl in der Breite als auch in der Exzellenz oder ganz gezielt Mädchen und junge Frauen fördern und Lehrkräfte weiterbilden.

Unterstützt werden die Aktivitäten des VCI Hessen durch finanzielle Mittel des **Fonds der Chemischen Industrie**, dem Förderwerk der Branche. Die Mitgliedsunternehmen des VCI Hessen sind ebenfalls eingeladen, sich mit ihren Angeboten und Bedarfen in das Netzwerk einzubringen. Die Investition in außerschulische, attraktive Angebote für Schülerinnen und Schüler – und damit auch Eltern – bereits vor der Berufsorientierung, empfiehlt das Unternehmen als potentiellen Arbeitgeber.



Der Nachhaltigkeitspreis für junge Menschen in Hessen wurde im Rahmen des mediaV-Awards mit dem „Sonderpreis Beste Nachhaltigkeitsinitiative“ ausgezeichnet.

Für die Jüngsten in den Mitgliedsunternehmen gibt es gemeinsam mit den Sozialpartnern HessenChemie und IGBCE den **Nachhaltigkeitspreis für junge Menschen in Hessen**. Dieser Wettbewerb richtet sich an Auszubildende und dual Studierende. Er wird von den hessischen Allianzpartnern seit 2013 alle zwei Jahre ausgeschrieben. Seither steht er unter der Schirmherrschaft des Hessischen Wirtschaftsministers. Für diese langjährige Kooperation erhielten die Allianzpartner im Juni 2023 den „Sonderpreis Beste Nachhaltigkeitsinitiative“ im Rahmen des mediaV-Awards. Gewürdigt wurde insbesondere der Vorbildcharakter des Wettbewerbs. ●

# Impressum

**Herausgeber:**

Verband der Chemischen Industrie e.V.  
Landesverband Hessen (VCI Hessen)  
Mainzer Landstraße 55  
60329 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 2556-1534  
E-Mail: lvhessen@vci.de  
www.vci.de/hessen  
Sitz: Frankfurt am Main

**Vertreten durch seinen Geschäftsführer:**

RA Gregor Disson

**Redaktion:**

Sula Lockl,  
Stv. Geschäftsführerin (VCI Hessen)

**Grafische Umsetzung:**

Bonitomedia GmbH  
Karlstraße 34  
64283 Darmstadt  
Telefon: 06151 15950-0  
E-Mail: office@bonitomedia.com  
www.bonitomedia.com

Redaktionsschluss: 16.05.2024

**Bildnachweis:**

Falls hier nicht anders aufgeführt,  
liegen die Bildrechte beim VCI Hessen

**Titel:**

iStockphoto.com/deliormanli

**Seite 5:**

Foto Dr. Joachim Dahm: Evonik Operations GmbH  
Foto Martin Kersten:  
G.E. Habich's Söhne GmbH & Co. KG  
Foto Dr. Joachim Kreysing:  
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG  
Foto Adriaan Moelker: BRAIN Biotech AG  
Foto Anne Reuschenbach:  
Sanofi Aventis Deutschland GmbH  
Foto Dr. Hartmut Staatz: BASF Lampertheim GmbH  
Foto Jürgen Stihl: B. Braun Melsungen AG  
Foto Michael Tesch:  
Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH  
Foto Navid Behbudi: privat  
Foto Christian Dölle: Weiss Chemie + Technik GmbH  
Foto Dr. Robert Nass: Merck KGaA  
Foto Dr. Svenja Swindall: GSK Vaccines GmbH

**Seite 7:**

Chemieverbände Hessen

**Seite 9:**

Initiative Gesundheitsindustrie Hessen

**Seite 10:**

Stefan Wernz

